

echo der stille

Ja, er ist in unserer Mitte



Inhalt: Der neue Vereinsvorstand stellt sich vor
Unsere finanzielle Situation
Was unsere Gäste sagen
Gemeinschaftslicht: Christus ist in unserer Mitte
Aktionswoche
Kursübersicht Juni - September

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!



Seit fast 34 Jahren setzen wir uns hier im Haus der Stille ein, um einen Rahmen zu bieten, der hilft, an Leib und Seele heiler zu werden, und um für den Alltag gestärkt zu sein.

Ostern feiern heißt.....
auch die Karfreitage
meines Lebens
anzunehmen

Ostern feiern heißt.....
dass ich aus dem Grab
meiner Karsamstage
den Ostermorgen
erblicken darf

Ostern feiern heißt.....
dass die Dunkelheiten
meines Lebens
sich in Licht verwandeln

Ostern feiern heißt.....
zu glauben,
dass Christus mich
in das ewige Licht Gottes
zieht

Magdalena Feiner

Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, ist es bereits einige Wochen her, dass wir Ostern gefeiert haben, und schon bald findet die Osterzeit ihren Abschluss mit dem Pfingstfest.

Ja, wie Magdalena Feiner es in diesem Text beschrieben hat, so glaube auch ich, dass Ostern uns wandelt, wenn wir das Vertrauen auf den lebendigen Gott zulassen.

Leben heißt sich wandeln

Es freut uns sehr, dass heuer wieder so viele diese Tage der Karwoche und die Auferstehungsfeier gemeinsam mit uns so intensiv vorbereitet und gefeiert haben. „Unsere“ Dr. Imogen Tieze brachte zu diesen Tagen Impulse ein, die sehr zum Nachdenken und zur Diskussion angeregt haben. Wir danken dir, Imogen, sehr dafür! Das Haus war voll belegt, und viele schöne und bereichernde Begegnungen waren wieder möglich.

Seit fast 34 Jahren setzen wir uns hier im Haus der Stille ein, um einen Rahmen zu bieten, der hilft, an Leib und Seele heiler zu werden, um für den Alltag wieder gestärkt zu sein. Vielleicht warst auch du im letzten Jahr bei uns im Haus, um dir Tage oder Wochen einer Auszeit zu gönnen. Auf Grund von vielen guten Rückmeldungen wissen wir, dass diese Zeit bei uns für viele wichtig ist, und unsere Gäste Kraft, Ideen und Hilfestellungen

für den Alltag mitnehmen können.

Wenn es dir gut getan hat, erzähl es weiter, damit auch andere davon erfahren, und so noch mehr Menschen zu mehr Lebensqualität finden können!

Ganz besonders freut es mich, dass heuer wieder eine Gruppe von 4 Frauen bei uns ist, die ein Jahr zur Orientierung mit uns leben, und dass sie sich so gut eingelebt haben, und wir ein sehr gutes Miteinander haben – in der Tagesgestaltung und der Feier der Liturgie!

Christ/Christin sein kann ich nicht nur für mich allein, sondern immer nur mit anderen und für andere. Als Gemeinschaft holen wir die Kraft für den Alltag aus unseren Gebetszeiten, unseren Begegnungen und unseren Gesprächen.

Übergänge gestalten

Ja, wandeln bringt Veränderungen mit sich, denen wir begegnen, und es ist gut, wenn wir diese auch ganz bewusst zu gestalten versuchen.

Gerade hier in unserem Haus ist dies ein ständiges Thema: für Gäste, für Mitlebende und für das Haus, Inhalt von Kursen usw. Wir sind immer auf dem Weg, den es zu gestalten gilt.

Als Gemeinschaft und gemeinsam mit dem Vereins-

vorstand sind wir auf einem guten Weg, für die Zukunft des Hauses zu sorgen. Eine Frucht ist z.B. ein jährlicher Studientag des erweiterten Hausleitungsteams gemeinsam mit dem Vereinsvorstand. Dieses Gestalten ist auch sehr bereichernd und lustvoll, wenn wir individuell, gestalterisch und gleichzeitig verantwortungsvoll neue Ideen gemeinsam umsetzen.

In diesem Heft stellt sich unser neuer Vorstand vor (S. 5), der im Herbst bei der Generalversammlung gewählt wurde. Wir freuen uns, dass Wolfgang Stock den Vorsitz des Vereines von P. Karl übernommen hat. Neu im Vorstand sind nun auch Manfred Kamper und Colette Brun.

Investitionen in die Zukunft

Neben inhaltlicher Arbeit haben wir in den letzten Jahren auch strukturell einige Weichen für die Zukunft gestellt:

- Einen ersten Schritt in diese Richtung setzte P. Karl schon im Jahr 1999 mit der Übergabe der Hausleitung an ein Leitungsteam. Diese Form der gemeinschaftlichen Verantwortung mit einem/einer auf Zeit gewählten Hausleiter/Hausleiterin hat sich in diesen 14 Jahren bewährt.
- Ein weiterer Schritt war jetzt die Übergabe des Ver-

Als Gemeinschaft holen wir die Kraft für unseren Alltag aus unseren Gebetszeiten, unseren Begegnungen und unseren Gesprächen.

einsvorsitzes an Wolfgang Stock. Mit der gleichzeitigen Erweiterung des Vereinsvorstandes geschah auch ein erster Schritt in Richtung Verjüngung.

- P. Karl wird sich auch weiterhin als Priester und Seelsorger mit seiner Person, seinem Wissen, Können und seinem Charisma für das Haus und für die Menschen einbringen. Dennoch sind wir auf längere Zukunft hin auf der Suche nach einem offenen Priester, der hier mit uns leben und arbeiten möchte, da wir für ein geistliches Zentrum wie das Haus der Stille auch den priesterlichen Dienst für wesentlich erachten.

Auch baulich haben wir in den letzten Jahren viel in die Zukunft des Hauses investiert:

- 2010 haben wir im Altbau neue Fenster eingebaut und einen Vollwärmeschutz an der Fassade angebracht, Kosten ca. € 90.000,-.
- 2011 haben wir einen Lift vom Tiefparterre zum Parterre eingebaut, damit auch alle, die die Stufen nicht gehen können, von den Zimmern in die Speiseräume gelangen können.
- 2012 haben wir unsere Heizung von Öl auf Pellets umgestellt (Kosten ca. € 100.000,-). Dies war einerseits notwendig, weil

der Ölbrenner in die Jahre gekommen war. Aber wir erwarten durch diesen Umstieg zukünftig auch eine große Ersparnis bzgl. der Heizkosten, und auch die Umwelt wird sich freuen.

Bitte - Danke

Dank vieler Spenden, auch anlässlich des 70. Geburtstags von P. Karl konnten wir einen Teil der Kosten abdecken. Trotzdem mussten wir zusätzlich einen Bankkredit von € 60.000,- für die Heizung aufnehmen. Auch die Investitionen der letzten Jahre konnten noch nicht zur Gänze mit Spenden abgedeckt werden. Auch heuer waren bereits wieder dringende Dachreparaturen fällig (€ 8000,-).

Daher komme ich mit einer **großen Bitte** zu dir:

Bitte hilf mit, dass unser Haus der Stille auch weiterhin ein segensreicher Ort für viele Menschen bleiben kann:

- durch dein Gebet
- durch praktische Mithilfe vor Ort
- durch deine finanzielle Unterstützung
- durch den Einsatz deiner spezifischen Fähigkeiten

Und natürlich möchten wir dich wieder sehr herzlich einladen, kürzere und längere Zeit mit und bei uns zu leben, einzutauchen in un-

Notwendige Investitionen in die Instandhaltung des Hauses waren auch Investitionen in die Zukunft!

Bitte, hilf mit, dass unser Haus der Stille auch weiterhin ein segensreicher Ort für viele Menschen bleiben kann.

seren spirituell strukturierten Tagesablauf mit den Möglichkeiten zum gemeinsamen Gebet, zum Rückzug und zum Gespräch.

In diesem Heft findest du auch wieder das Angebot der Kurse über den Sommer und als Beilage die Einladung, für ein Orientierungsjahr („freiwilliges spirituelles Jahr“) in unserer Gemeinschaft mitzuleben. Gib diesen Prospekt bitte auch an Menschen weiter, die auf der Suche nach Neuorientierung im Leben sind und denen ein Jahr Ausstieg und Abstand gut tun könnte.

Auch für die bewährte „Aktionswoche“ (S. 13) suchen wir noch Helferinnen und Helfer. Bitte melde dich!!!

So freue ich mich auf eine Begegnung mit dir bei uns, und wünsche dir alles Gute, viel Zuversicht, Gesundheit, Kraft und Freude für die kommende Zeit,

herzlichst


Maria Grentner,
Hausleiterin

Aktueller Vereinsvorstand

Bei der **Generalversammlung des Vereins Haus der Stille am 6. Oktober 2012** (im Rahmen unseres Festwochenendes zum 70. Geburtstag von P. Karl) wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Dabei übernahm Wolfgang Stock den Vereinsvorsitz von P. Karl. Der Vorstand wurde zudem um zwei Mitglieder (Colette Brun und Manfred Kamper) erweitert. Zu Rechnungsprüfern für den Verein wurden bestellt: Gerhard Gaedke und Natalie Kamper.

Zweck des Vereines ist laut Statut *„die Leitung des Hauses der Stille sowie das Anbieten von Kursen zur Einführung in die Meditation für Jugendliche und Erwachsene, um ihnen Stützen für eine christliche Lebensführung, sowie Hilfestellungen für seelische und körperliche Gesundheit zu geben.“*



Wolfgang Stock, Vorsitzender

Geboren 1956, Jurist, verheiratet mit Ingrid (Pharmazeutin), 2 erwachsene Kinder, seit 2003 wohnhaft in Mellach. Neben meiner Tätigkeit als Jurist und Hochschullehrer bin ich seit 1988 Leiter der Abteilung für Bildungsreisen und Reisepädagogik in der Österreichischen Urania für Steiermark und auch selbst als Reiseleiter tätig. Ich war immer schon gesellschaftspolitisch aktiv, eine Zeitlang bei amnesty international und als langjähriges Vorstandsmitglied des Internationalen Versöhnungsbundes (Österr. Zweig), 20 Jahre Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Beirates im Grazer Büro für Frieden und Entwicklung; heute engagiere ich mich eher regional und lokal.

Spirituell bin ich stark von Taizé geprägt und fühle mich dem Haus der Stille vom Anfang an verbunden.



P. Karl Maderner, stv. Vorsitzender

geb. 1942, Eintritt in den Orden der Franziskaner 1966, Priesterweihe 1972

Spätberufener, nach der Volks- und Hauptschule Absolvierung der Bäckerlehre und der Kochlehre, Matura im Aufbaugymnasium Horn

1971 bis 1973 freier Mitarbeiter in einem Jugendklub

1973/74 Kaplan in Graz-Mariatrost

1974 bis 1982 Studentenseelsorger an der Religionspädagogischen Akademie und Katechetenseelsorger für die Steiermark

seit 1979 im Haus der Stille

Aufgaben: einfach da sein; Hausmeister und Seelsorger. viele Einzelgespräche, manche Kurse, Spezialist für neue Ideen auf vielen Gebieten, abwechselnd Motor und Bremser in der Gemeinschaft!

Karl Hartlauer, stv. Vorsitzender



Geboren 1939, wohnhaft in Weiz. Nach Elektrikerlehre und Werkmeisterschule arbeitete ich als Elektroschweißer und zuletzt in der EDV-Abteilung bei Elin.

Durch das Bogenschießen kam ich schon sehr früh mit dem ZEN in Kontakt. Ich interessierte mich für alles, was mit Meditation zu tun hatte. Dann der erste Meditationskurs mit Klemens Tilmann, wo ich P. Karl und Martin Gutl kennen lernte. Wir gründeten den Verein „Leben aus der Mitte“ und hielten Meditationskurse in Graz, Gleisdorf und Weiz. Es fehlte aber ein Zentrum. Dann „entdeckte“ P. Karl das Haus in St. Ulrich, und die Geschichte vom „Haus der Stille“ begann.

Ich war vom Anfang an dabei, und für mich ist das Haus ein Lichtblick und Hoffnungsträger in der Kirche. Auch glaube ich, dass in einer so lauten und hektischen Zeit Stille und Meditation sehr wichtig sind.

Andrea Schmölz, Schriftführerin



Ich bin verheiratet und habe zwei volljährige Söhne. Wir wohnen in Graz, wo ich als Bautechnikerin tätig bin. Seit der Teilnahme an einem Tanzseminar vor einigen Jahren besuche ich regelmäßig die Gottesdienste im Haus der Stille. Die Anziehungspunkte für mich sind die Offenheit, das Gefühl und das Wissen, Teil der Gemeinschaft zu sein und natürlich die Stille - auch während der Gottesdienste.

Die Entscheidung, mich als Vorstandsmitglied zur Verfügung zu stellen, habe ich getroffen, weil ich es wichtig finde, dass es Menschen gibt, die Verantwortung übernehmen und somit überhaupt erst ein so tolles Haus möglich machen. Ich glaube auch, dass ich so zeigen kann, wieviel mir das Haus der Stille bedeutet.



Josef Schneider, Finanzreferent

Geboren 1940, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft in Pichla bei Mureck. Unsere Familie wohnte in der Zeit, als P. Karl in Maria Trost als Seelsorger tätig war, in Niederschöckl. Bereits damals organisierte P. Karl Jugendtreffen, an denen wir als Gastfamilie beteiligt waren. Wir waren von der Spiritualität dieser Treffen sehr angetan und sind überzeugt, dass der Weg, den P. Karl mit dem Haus der Stille eingeschlagen hat, für viele Menschen ein heilbringender ist. Vor meiner Wahl zum Kassier war ich viele Jahre lang Rechnungsprüfer des Vereins.



Elisabeth Steinlechner

Ich bin 52 Jahre alt, bin mit Herwig verheiratet und habe einen 27-jährigen Sohn (Benjamin). Ich bin Biologin und habe 14 Jahre in der Umwelt- und Kosystemforschung gearbeitet. Außerdem bin ich Diplom-Ayurveda-Praktikerin. Derzeit arbeite ich im Weltladen Mandellstraße und bin dort u.a. für die Bildungsarbeit (Workshops mit Schulklassen) zuständig und betreue den Weltladen im Haus der Stille. Mit dem Haus der Stille bin ich von Beginn an verbunden. Von September 1981- Juli 1982 lebte ich in der Emmausgemeinschaft vom Haus der Stille mit. Im Vereinsvorstand bin ich seit Oktober 2003 tätig.



Hildegund Fiausch

Im November 1977 habe ich zum ersten Mal an einem Einkehrtag mit P. Karl teilgenommen. Durch den Besuch vieler Kurse und Meditationswochen wuchs eine tiefe Verbundenheit mit dem Haus der Stille. Ungezählten Menschen bin ich im Laufe der Jahre begegnet; schöne, dauerhafte Freundschaften haben sich daraus entwickelt. Ich bin sehr dankbar dafür.

Seit 1990 bin ich im Vereinsvorstand. Das Haus der Stille mit seinen Menschen ist ein fester Bestandteil meines Lebens geworden, sein Gedeihen liegt mir sehr am Herzen.



Colette Brun

Geb. 1948 in Paris. Germanistikstudium in Paris. AHS-Lehrerin. In einem zweijährigen Wechselrhythmus Deutschunterricht in Paris und Französisch in der Steiermark. Bibelstudium an der katholischen Universität in Paris; Dipl. Lebens- und Sozialberaterin (SteiGLS-Akademie, Graz); Integrative Gestaltberatung und Weiterbildung in systemischer Beratung; Bibliodramaleiterin (ÖGfP).

Seit 1994 pädagogische Mitarbeiterin im Haus der Stille.

Von September 2002 bis September 2011 Hausvorsteherin.

Am 18. April 2004 Gelübde auf fünf Jahre abgelegt. Neues Gelübde im Jahr 2009, auf weitere 5 Jahre.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit: Hausgemeinschaft und Gästebetreuung.



Manfred Kamper

Geboren wurde ich 1970 in St.Georgen/Stg., wenige Kilometer südlich von hier.

Mein erster Beruf ist Kellner. Später war ich Brauereiarbeiter. Verschiedene Tätigkeiten im In- und im Ausland zähle ich zur Bereicherung in meinem Leben.

2004 ins Haus der Stille gekommen, war ich zunächst für zwei Wochen, dann für ein Jahr hier. 2006 bin ich wieder zurückgekehrt. 2007 wurde es möglich mich zum Pflegehelfer auszubilden. Seit März 2008 arbeite ich im Seniorenheim in Hl. Kreuz/W.

Wichtig im Leben ist mir die Beziehung zu Gott und zu meinem Nächsten. Raum möchte ich dem Wirken des Heiligen Geistes geben. Zu mir gehört auch das Gehen. Eine Ausbildung zum Wanderführer machte ich 2010 und aktuell eine Ausbildung zum Meditationsleiter.

2012 haben sich Natalie und ich getraut zu heiraten.

Unsere finanzielle Situation

In den letzten Jahren konnten wir dir bereits in der Mai-Ausgabe unseres „echo der stille“ unseren finanziellen Jahresrückblick präsentieren. Durch die Neubestellung der Rechnungsprüfer für den Verein konnten diesmal die Zahlen nicht rechtzeitig bestätigt und freigegeben werden. Wir werden dir daher unsere Jahresaufstellung 2012 im nächsten echo präsentieren.

Seit fast 34 Jahren setzen wir uns hier im Haus der Stille ein, um einen Rahmen zu bieten, der hilft, an Leib und Seele heiler zu werden, und um für den Alltag wieder gestärkt zu sein. Als Gemeinschaft und gemeinsam mit dem Vereinsvorstand sind wir auf einem guten Weg, für die Zukunft des Hauses zu sorgen. So haben wir neben inhaltlicher Arbeit und strukturellen Weichenstellungen in den letzten Jahren auch baulich viel in die Zukunft des Hauses investiert. Vor allem zwei Großinvestitionen sind es, die dabei auch finanziell für uns eine starke

Belastung sind:

2010: Fenster und Fassade

Die Erneuerung der Fenster im Alttrakt, die zugleich mit einer Dämmung der Fassade im Jahr 2010 in Angriff genommen wurde, kostete ca. € 90.000,-. Die Erneuerung der Fenster war notwendig, weil sich viele nach über 40 Jahren bereits in einem sehr desolaten Zustand befanden. Auch waren die Energiekosten in den 10 Jahren davor um ca. 150% gestiegen, sodass eine gleichzeitige Dämmung der Fassade (nach einer

thermischen Prüfung empfohlen) sinnvoll war.

Ca. zwei Drittel der Kosten konnten damals durch zweckgewidmete Spenden abgedeckt werden, für den Rest wurden uns zinsenlose Privatdarlehen zur Verfügung gestellt (die allerdings auch wieder zurückbezahlt werden mussten/müssen).

Die Kosten von € 30.000,- für den Lift vom Parterre ins Tiefparterre, mit dem das Haus der Stille seit 2011 barrierefrei ist, konnten fast zur Gänze durch Subventionen und Spenden aufgebracht werden.

2012: Erneuerung der Heizung

Die Überalterung unseres Ölbrenners und die Notwendigkeit, etwas zu unternehmen, bot uns die Gelegenheit, sinnvollerweise und zukunftsweisend auf ein neues Heizsystem umzustellen. Die Kosten für das neue Heizhaus mit Pelletsheizung

sowie für die Entsorgung des alten Öltanks betragen ca. € 100.000,-.

Dank vieler Spenden, auch anlässlich des 70. Geburtstags von P. Karl konnten wir einen Teil der Kosten abdecken. Trotzdem mussten wir zusätzlich einen Bankkredit von € 60.000,- für die Heizung aufnehmen. Auch die Investitionen der letzten Jahre konnten nicht zur Gänze mit Spenden abgedeckt werden.

Auch heuer waren bereits wieder dringende Dachreparaturen fällig (€ 8.000,-).

Bitte, hilf mit

Unsere große Bitte an dich ist daher wieder einmal besonders dringend: Bitte, hilf mit, dass unser Haus der Stille auch weiterhin ein segensreicher Ort für viele Menschen bleiben kann!

*Maria Grentner, Hausleiterin
Wolfgang Stock, Vereinsvorsitzender*

Bitte, hilf mit!

Bitte, hilf mit, dass unser Haus der Stille auch weiterhin ein segensreicher Ort für viele Menschen bleiben kann:

- durch dein **Gebet**
- durch praktische **Mithilfe vor Ort**
- durch deine **finanzielle Unterstützung**
- durch den Einsatz deiner **spezifischen Fähigkeiten**

Spendenkonto Haus der Stille:

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Rosental 50,
Kontonummer 1.012.459 | Bankleitzahl 38170, Raika Heiligenkreuz-Kirchbach
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Konto für steuerlich absetzbare Spenden für die Sozialarbeit im Haus der Stille:
Empfänger: Caritas der Diözese Graz-Seckau – Haus der Stille;
Kontonummer 1.043.736 | Bankleitzahl 38170, Raika Heiligenkreuz-Kirchbach
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 BIC: RZSTAT2G170

Was unsere Gäste sagen

Nur sehr selten gibt es unter den vielen Rückmeldungen unserer Gäste Kritikpunkte oder konkrete Anregungen. Manches nehmen wir uns zu Herzen, anderes können oder wollen wir nicht erfüllen. Bei weitem überwiegen aber die positiven und dankbaren Rückmeldungen. Hier nur ein kleiner Auszug aus dem vergangenen Jahr:

- Das Konzept im Haus der Stille ist stimmig und wirkt sehr rund. Christliche Werte werden spürbar gelebt. Das Essen war ausgezeichnet!
- Danke für die besondere Zeit hier im Haus der Stille, für all das Sicht- und Unsichtbare, für die Gemeinschaft, für die neuen Wege, die ich noch nicht kannte, für die Vielfalt, Buntheit, Einfachheit und die Gebetszeiten! Danke für diese „Stärkung auf meinem Weg“
- Herzlichen Dank, gerne werde ich, wenn ich kann wieder kommen. Der Beginn war schwer, so plötzlich frei, nichts vorbereiten; dafür spüre ich jetzt, dass ich anders weggehe, als ich kam.
- Das Einfache, das Natürliche, das Herzliche hat mir sehr entsprochen. Diese Art des gemeinsamen Betens genoss ich sehr. Das barfuß durch den Garten gehen war heilsam. Hier kam ich zur Ruhe, zur Sammlung (Labyrinth). Beten, still sein, lesen in Ruhe gab mir Kraft (Gebetslaube). Das Zusammenkommen, miteinander auszutauschen, diskutieren darf und sollte nicht fehlen.
- Ich bin sehr dankbar für die 2 1/2 Wochen hier. Sie kamen zum richtigen Zeitpunkt und machten mir viel Mut und brachten neue Ansatzpunkte für die Zukunft. Vor allem die Gebetstexte und Gottesdienste waren sehr erbauend. Herzlichen Dank!
- Vor allem die Literatur auf dem Markusweg berührt mich sehr. Die Stille überall ist wohltuend, sowohl im Haus wie auch im Garten. Die Bibliothek ist ausgezeichnet. Ich habe einige Bücher entdeckt, die mir Einsicht in wichtige Probleme gaben und zur Lösung mit beitragen
- Es gibt für mich keinen besseren Ort um „mich selbst verwöhnen“ zu können und ich wünsche mir sehnlichst einmal länger hier bleiben zu können. Danke!
- Ich trete ein und es geht mir gut!
- Gelernt habe ich hier: „In der Schwäche liegt meine Kraft“ „Alles hat seine Zeit“ „Erfolg ist kein Name Gottes“. Vielen Dank!
- Die Stille ist in der Kapelle „zu greifen“ - tut sehr gut.
- Das Haus hat noch immer viel von seinem anfänglichen Geist!

Zu Gast im
Haus der Stille



Wenn du glaubst, dass es dir gut tut, komm!

Ein paar Tage als Einzelgast im Haus der Stille

Komm zu uns, wenn du die Lust oder das Bedürfnis spürst, ein paar Tage „ganz anders“ zu leben, und vor allem, wenn du die Sehnsucht spürst, den eigenen Innenraum der Stille als Kraftquelle zu entdecken.

Schenk dir einen Freiraum, um

- *dich zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen*
- *aus den Zwängen des Alltags auszusteigen*
- *loszulassen, was dich einengt*
- *über Lebens- und Glaubensfragen nachzudenken*
- *zu entdecken, was dich leben lässt*
- *neue Kraft zu schöpfen für Beruf und Arbeitsstelle*

Auszeit im
Haus der Stille



Alles braucht seine Zeit

Eine Zeit zum Aussteigen und Sich-Zurückziehen

Die Ausgangslage für eine Auszeit ist sehr verschieden. Viele merken oft erst in der Auszeit, wie sehr sie einer tieferen Erholung für Leib und Seele bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass das Haus der Stille ein guter Platz ist – ein Platz für Menschen, die kommen, bevor sie endgültig an ihren Grenzen sind. Die Erfahrung zeigt, dass drei bis vier Monate für einen solchen Aufenthalt eine gute Zeit sind. Bevor wir fix entscheiden, lebe einige Tage mit uns.

Du darfst mitbringen

- *deine Sehnsucht nach mehr Leben*
- *deine Müdigkeit*
- *deine gelungenen und gescheiterten Beziehungen*
- *deine Enttäuschungen aus Familie und Arbeitsstelle*
- *vor allem dich selbst*

Ein Jahr
anders leben im



Entdecke Neues an dir

Ein Orientierungsjahr im Haus der Stille

Du bist zwischen 18 und ca. 35 Jahre alt und weißt noch nicht oder nicht mehr, was dir im Leben wichtig ist: Komm auf ein Jahr zu uns! Wir bieten dir die Möglichkeit, 9 bis 12 Monate ganz in unserer Gemeinschaft zu leben und Neues an dir zu entdecken. Komm zuerst für ein bis zwei Wochen, sprich mit uns, ob das etwas für dich ist.

Auch ohne Altersgrenze ist es möglich, eine Auszeit bei uns zu machen. Du kannst selber den Zeitpunkt und die Länge deines Aufenthaltes bestimmen. Informiere dich im beiliegenden Prospekt oder auf unserer Homepage: www.haus-der-stille.at

Christus, gegenwärtig in seiner Gemeinde

Ein Licht für die Gegenwart Christi in der Gemeinschaft

Das zentrale Thema des 2. Vatikanischen Konzils war das Ringen um ein neues Verständnis der Kirche in ihrem inneren Wesen und Sein und in ihrem Leben in der Welt von heute. Zwei wichtige Konzilsdokumente sind die Frucht dieses Ringens: die dogmatische Konstitution „Lumen Gentium“ (Licht der Völker) und die pastorale Konstitution „Gaudium et Spes“ (Freude und Hoffnung). Der Titel „Lumen Gentium“ könnte falsch verstanden werden, wenn man nicht den ganzen Satz liest: Nicht die Kirche, sondern „Christus ist das Licht der Völker“. In der Kirche, dem Volk Gottes, seinem Leib mit den vielen Gliedern, lebt er mitten in der Welt.

Darum sind auch - so der Beginn der Pastoralkonstitution -, „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art“ Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Kirche.

Die durch das Konzilsjubiläum angeregte Auseinandersetzung mit den Intentionen des Konzils hat uns in den letzten Wochen zu einem neuen Zeichen in unserer Kapelle geführt.

„Ewige“ Lichter für die Gegenwart Christi

Schon von Anfang an gibt es in unserer Franziskuskapelle zwei Ewige Lichter: Eines für die Gegenwart Gottes in seinem Wort als Anknüpfung an die Tradition des Judentums und als Reverenz vor der Ehrfurcht unserer evangelischen Geschwister vor dem Wort Gottes. Und eines in

katholischer Tradition für die Gegenwart Christi im eucharistischen Brot im Tabernakel.

In der Liturgiekonstitution des 2. Vatikanischen Konzils wird darüber hinaus noch eine weitere Form der Gegenwart Christi in der Liturgie angeführt, nämlich seine Gegenwart in der versammelten Gemeinde, „wenn die Kirche betet und singt“ nach dem Wort Christi „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“.

Im Eröffnungsgruß, der dem brasilianischen Messbuch entnommen ist, bringen wir das schon seit vielen Jahren zum Ausdruck: „Christus ist bei uns. - Ja, er ist in unserer Mitte!“ Nun haben wir auch nach einer Form gesucht, diese Grunderfahrung zeichenhaft sichtbar zu machen, und sind zu folgender Lösung gekommen: Ein Licht, das in der Form den beiden „Ewigen Lichtern“ ent-



spricht, steht mitten zwischen den Feiernden, ungefähr auf Augenhöhe derer, die im Umkreis knien und sitzen.

Dieses Licht wird am Beginn all unserer Gebetszeiten und Messen

entzündet, es ist kein Gegenüber, zu dem man hinblickt und emporblickt, es leuchtet aus unserer Mitte heraus, ist Teil von uns, wenn wir uns zum Gebet versammeln.

Hans Waltersdorfer

Gebetsgemeinschaft Haus der Stille

Einladung zum gemeinsamen Gebet mit allen Menschen, die mit uns verbunden sind.

Jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 20.30

- **Besuche irgendwo die Hl. Messe** und sei so mit uns verbunden.
- Triff dich am Donnerstagabend **mit Freunden zum gemeinsamen Gebet**. Unsere Gebetsmappe für das Morgen- und Abendlob kann da eine gute Hilfe sein.
- Wir im Haus der Stille feiern um 19.30 Uhr meditativen Gottesdienst. Anschließend ca. 30 Minuten stille Anbetung. **Komm, und feiere mit uns, wenn du in der Nähe bist!**

Wir denken in unseren Gebeten an jene, die in schwierigen Situationen sind, und an alle WohltäterInnen unseres Hauses.

Komm, und hilf mit - Aktionswoche _____

Von 30. Juni - 7. Juli wollen wir wieder gemeinsam mit Freundinnen und Freunden unser Haus in Schuss bringen. **Viele Arbeiten in Haus und Garten**, die wir im Alltag nicht unterbringen, warten auf uns.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit. Uns ist es sehr wichtig, dass wir auch in dieser intensiven Arbeitswoche unsere Tagesstruktur einhalten und uns die Zeit für Gespräche, für das Gebet, in Ruhe Essen und fürs



Dasein nehmen. Vielleicht hast auch du noch Zeit und Freude, mit uns diese Woche zu gestalten und uns bei der Arbeit zu helfen. An einem Tag werden wir wieder einen Ausflug machen.

Ich freue mich auf dein Kommen,

Maria Grentner

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Rosental 50, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Maria Grentner, Hans Waltersdorfer

Mai

17. - 20.	Musik des Feuers	S. 15
21. - 23.	Entwickeln statt erstarren	S. 15
24. - 26.	Fair streiten lernen	S. 15
24. - 26.	Durch die Sinne zum Sinn	S. 15
29. - 30.	Erlösung. Wovon? Wofür? Wodurch?	S. 16

Juni

9.	Franziskusgottesdienst	S. 16
19.	Offener Tanzabend	S. 16
21. - 23.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 16
28. - 30.	Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit	S. 16
28. - 30.	Feldenkrais und Meditation	S. 17
30. - 7.7.	Aktionswoche „Komm, und hilf mit!“	S. 17

Juli

8. - 13.	Sommermalwoche	S. 17
08. - 14.	Gemeinsame Tage im Sommer	S. 17
14.	Franziskusgottesdienst	S. 17
14. - 20.	Lebens-Muster: Filzen - Drucken - Erzählen	S. 18
17.	Offener Tanzabend	S. 18
20. - 25.	Ikonenmalerei	S. 18
20. - 24.	Zu Fuß nach Mariazell	S. 18
26. - 28.	stille.foto.tage	S. 19
28. - 2.8.	Einführung i.d. Übergegenständl. Meditation	S. 19

August

2. - 4.	Die Ruhe ist die Quelle	S. 19
4. - 9.	Meditation	S. 20
9. - 11.	Die spirituelle Kraft innerer Bilder	S. 20
11.	Franziskusgottesdienst	S. 20
12. - 18.	Einzelexerziten	S. 20
13. - 18.	Sommer-Tanz-Tage	S. 20
19. - 23.	Ikebana im Sommer	S. 21
21.	Offener Tanzabend	S. 21
22. - 31.	Reise der Gegensätze: Rumänien	S. 21
23. - 25.	Bibliodrama	S. 21
29. - 1.9.	Gestaltkurs V	S. 21

September

6. - 8.	Übungswochenende Meditation	S. 22
7.	Genug für alle? - Nachhaltigkeit	S. 22
8.	Franziskusgottesdienst	S. 22
18.	Offener Tanzabend	S. 22
21. - 22.	Ich tanze vor Freude	S. 22
27. - 29.	Wege AUS Burnout	S. 23
27. - 29.	Authentisches Tanzen und Meditation	S. 23
	Vorschau Herbst	S. 23-24

Erlösung. Wovon? Wofür? Wodurch?

Basissätze des christlichen Glaubens im Verständnis des heutigen Weltbildes und in ökumenischer Perspektive

Grundwahrheiten des christlichen Glaubens werden in ihren oft viele Jahrhunderte alten Formulierungen angeschaut und nachgefragt, was sie uns nach allem, was wir heute über die Welt und den Menschen wissen, noch sagen können und was sie nicht sagen.

Kenntnisse der Theologie sind nicht erforderlich, aber Bereitschaft, bei der Betrachtung von Glaubenssätzen den eigenen Verstand nicht aus-, sondern einzuschalten.

Beginn: Mi, 29.05.18.00 Uhr
Ende: Do, 30.05.14.00 Uhr
Leitung: Imogen Tietze
Kursbeitrag: € 25,-

Juni 2013

09.06.: Franziskusgottesdienst, Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

19.06.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik, Kursbeitrag: freiwillige Spende

Strenges Übungswochenende Meditation

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs wird vorausgesetzt.

Elemente:

- Sitzmeditation bis 12 x 25 Minuten
- durchgehendes Schweigen
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie • kurze Texte zur Übung

Beginn: Fr, 21.06. 18.00 Uhr
Ende: So, 23.06. 14.00 Uhr
Leitung: Reinhard Mendler
Kein Kursbeitrag

„... wer nicht tanzt, begreift nicht ...“

Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit

„Gerettet werden will ich, und retten will ich ... Verwundet werden will ich, und verwunden will ich ... Flöten will ich, tanzt alle ... Dem All zu gehört der Tanzende.“ Das Tanzlied der Johannesakten führt direkt in die doppelte Bewegung allen Lebens:

aktiv und passiv, Tun und Erleiden, Erkenntnis und Unwissenheit. Durch alle Gegensätzlichkeit aber spinnt sich der eine Faden, der die Widersprüche immer wieder neu verknüpft und transzendiert - die Gestalt Christi als Tänzer seines Mysteriums.

Beginn: Fr, 28.06. 15.00 Uhr
Ende: So, 30.06. 14.00 Uhr
Leitung: Gerhard Marcel Martin & Siegfried Essen
Kursbeitrag: € 230,-

„Be-sinnen durch Bewusstheit und Bewegung“

Feldenkrais und Meditation

Mit der Wahrnehmung all unserer Sinne öffnet sich das Tor in die eigene innere Welt. Die Feldenkrais-Methode („*Bewusstheit durch Bewegung*“) ist eine moderne und kreative Bewegungspädagogik, die durch bewusste Wahrnehmung und achtsame Bewegung zu einem meditativen Erlebens-Dasein führen kann. In diesem systemisch-integrativen Lernprozess entwickeln wir ein neues **Selbst-Bewusstsein**, eine bereichernde **Körperwahrnehmung** und eine feine **Bewegungsneuorganisation**.

Beginn: Fr, 28.06. 18.00 Uhr
Ende: So, 30.06. 14.00 Uhr
Leitung: Hrvoje Vitturi
Kursbeitrag: € 60,-

„Komm und hilf mit!“

Aktionswoche

Wir laden unsere FreundInnen ein, mit uns unser gemeinsames Haus der Stille wieder in Schuss zu bringen:

Nähere Informationen S. 13

Beginn: So, 30.06. 18.00 Uhr
Ende: So, 07.07. 14.00 Uhr
Leitung: Maria Grentner
kostenlose Unterbringung in Einzelzimmern

Juli 2013

08.-13.07.: Sommermalwoche (einige Restplätze)

„Nur der gelebte Augenblick entrinnt dem Sog des Flüchtigen“

(Maria Strauß)

Gemeinsame Tage im Sommer

Schenk dir ein paar freie Sommertage, wir probieren es gemeinsam!

- Stille
- Impulse
- mit Leib und Seele nachspüren
- Leibübungen

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente wird uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...). Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen.

Beginn: Mo, 08.07 18.00 Uhr
Ende: So, 14.07 14.00 Uhr
Leitung: Colette Brun
Kursbeitrag: € 55,-

14.07.: Franziskusgottesdienst, Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

17.07.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S. 16)

Lebens-Muster: Filzen - Drucken - und vom Leben erzählen

Sommerwoche mit textilen Gestaltungstechniken und Elementen der Biografiearbeit

Textilien haben vielfältige Muster, die eine Geschichte erzählen. Dieser Geschichte gehen wir an Beispielen von Mustern aus verschiedenen Kulturen sowie Sinnbildern, Grund-Symbolen des Lebens nach. Haben sie Bedeutung für das eigene Leben, für die Stoffe, die wir mögen? Angeregt davon entwickeln Sie Ihre persönlichen Motive/Muster und verarbeiten sie textil – über Handdruck- und Filztechniken. Kreativ-handwerkliches Tun, vertieft mit Textimpulsen, meditativen Tänzen und Bewegung. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung. Am Abend erzählen wir einander Lebens-Geschichten von Menschen, die uns Mutmacher und Beispiel sind, wie Leben gelingen kann.

<u>Beginn:</u>	So, 14.07. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	Sa, 20.07. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Irmgard Moldaschl & Maria Grentner
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 165,-
<u>Materialk.:</u>	€ 30,- je nach Verbrauch

18.07., 18.00 Uhr: Ausstellungseröffnung

Irmgard Moldaschl, „AusVerbindung“

Ikonenmalerei

für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Die Ikone ist die Heilige Schrift in Farben dargestellt, ein heiliges Buch, geschrieben mit Pinsel und Farbe. Abseits der Hektik und Geschäftigkeit wollen wir versuchen, eine Atmosphäre der Vertiefung und Identifikation mit der mehr als 1500 Jahre alten Tradition der Ikonenmalerei zu schaffen. Die Ikone ist wundervoll, wenn sie den Menschen zum Gebet ruft und man die geistige Kraft spürt, die von ihr ausgeht.

<u>Beginn:</u>	Sa, 20.07. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	Do, 25.07. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Silva Bozinova & Vesna Deskoska
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 110,-
<u>Materialk.:</u>	€ 60,- pro Ikone

Das Material wird von den Kursleiterinnen bereitgestellt.

Zu Fuß am alten Pilgerweg vom Haus der Stille nach Mariazell

Vom Süden in den Norden der Steiermark wallen wir durch Hohlwege, wandern wir über Almen, gehen Bäche entlang und erklimmen Berge. Mancherorts kehren wir auch ein. Zurückblicken und ausblicken, wahrnehmen und spüren, Kraft schöpfen für das Jahr. Trittfestigkeit und Ausdauer, bis zu 9 Stunden gehen bei jedem Wetter mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Es besteht die Möglichkeit, nur einen Teil des Weges mitzugehen. Anmeldeschluss: 10. Juli

<u>Beginn:</u>	Sa, 20.07. 07.15 Uhr
<u>Ende:</u>	Mi, 24.07. ca. 18.00
<u>Leitung:</u>	Natalie & Manfred Kamper
<u>Kosten:</u>	€ 195,-

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des ruhenden, aufblühenden, wachsenden und vergehenden Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch (und Bildbesprechung) in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Fr, 26.07. 18.00 Uhr
Ende: So, 28.07. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 30,-

Weiterer Termin: 11. - 13. November 2013

Einführung in die Übergegenständliche Meditation

- durchgängiges Schweigen
- 6 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- 3 x ca. 30 Minuten Leibarbeit zur Vorbereitung und Intensivierung der Meditation

Beginn: So, 28.07. 16.00 Uhr
Ende: Fr, 02.08. 14.00 Uhr
Leitung: Hanne & Franz Krebs
Kursbeitrag: € 60,-

- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie

Der Kurs ist geeignet für AnfängerInnen, die auf der Suche nach Stille, nach mehr Gelassenheit im Alltag und innerem Frieden sind.

August 2013

„Nur die Ruhe ist die Quelle jeder großen Kraft“

Stille und Entspannung als Kraftressource entdecken

Das Wissen um die heilsame Wirkung von Klängen ist uralte. So nimmt z.B. der Klang von Kirchenglocken seit jeher Einfluss auf unser Leben und unsere innere Befindlichkeit. Die Klangmeditation knüpft an dieses Wissen an und bietet eine wunderbare Form, um die eigene Mitte mit ihrer innewohnenden göttlichen Kraft aufzuspüren oder sich einfach von Erschöpfungen zu regenerieren.

Beginn: Fr, 02.08. 18.00 Uhr
Ende: So, 04.08. 14.00 Uhr
Leitung: Margit Schuller
Kursbeitrag: € 48,-

Es ist grundsätzlich bei allen Kursen möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

Meditation

Dieser Kurs wendet sich an

- TeilnehmerInnen, die nach der Einführung in die Zen-Meditation den Übungsweg vertiefen möchten.
- Geübte, die die Möglichkeit nutzen wollen, durch die Übung in der Gruppe intensiv auf ihrem Weg weiter zu gehen
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- 9 x 20 Minuten Meditation
- durchgängiges Schweigen
- Qi Gong Übungen
- Eutonieübungen

<u>Beginn:</u>	So, 04.08. 16.00 Uhr
<u>Ende:</u>	Fr, 09.08. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Hanne & Franz Krebs
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 60,-

Die spirituelle Kraft innerer Bilder

Wir haben einen Traum, der lässt uns sehen, hören, rufen, handeln...

In der Bibel finden sich immer wieder Erzählungen von Menschen, die Wesentliches träumen oder Bedeutsames „schauen“. Träumen und Visionen werden wegweisende Bedeutung zugeschrieben. Auch wir kennen Träume als Ausdruck einer inneren Bilderwelt. Nicht jeder Traum ist gleichermaßen bedeutsam, manche führen uns jedoch immer tiefer zur Wahrheit unseres eigenen Lebens.

<u>Beginn:</u>	Fr, 09.08. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So, 11.08. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Klaus Stemmler
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 55,-

11.08.: Franziskusgottesdienst, Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegenzugehen

Einzelexerzitien

Eine „Audienz beim eigenen Ich“ und die fragende Ausrichtung „Wer bist Du, Gott, für mich? Wer bin ich, Gott, für Dich?“

<u>Beginn:</u>	Mo 12.08. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So 18.08. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Klaus Stemmler
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 195,-

Miteinander in Bewegung kommen

Sommer-Tanz-Tage

Tanzen ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Schöpfung, deren Teil wir sind...

Kurselemente am Vormittag:

- Meditative Tänze
- Kreis- und Gruppentänze
- Freies Tanzen
- täglich Haltungsübungen
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft

<u>Beginn:</u>	Di, 13.08. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So, 18.08. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Hedi Mislik
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 50,-

Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...).

Ikebana im Sommer

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren. Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

Kurselemente:

- Demonstration der Arrangements
- Wir gehen in Garten und Wiese und wählen mit Bedacht Zweige oder Blumen
- Üben des Arrangierens
- Korrektur, so erwünscht

Beginn: **Mo, 19.08. 11.00 Uhr**
Ende: **Fr, 23.08. 15.00 Uhr**
Leitung: **Hildegund Fiausch**
Kursbeitrag: **€ 50,- incl. Blumen**

Bitte, zeitgerecht anmelden, da noch nähere Informationen zugeschickt werden.

21.08.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S. 16)

„Reise der Gegensätze“

Rumänien

Wir besuchen FreundInnen, die in Sozialeinrichtungen arbeiten, und die uns immer wieder Einblick in die Lebenssituation der Ärmsten im Land, besonders der Kinder, gegeben haben. Wir werden aber auch die Schönheit des Landes sehen und auf „Touristischen Pfaden“ unterwegs sein. Wir fahren mit unserem Bus und übernachten in sehr einfachen Quartieren.

Beginn: **Do, 22.08. 07.00 Uhr**
Ende: **Sa, 31.08. 22.00 Uhr**
Leitung: **Hedi Mislik**
Gesamtkosten: **€ 540,-**

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

„...aber bitte, schick doch einen anderen“ (Ex 4,13)

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen. Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Beginn: **Fr, 23.08. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 25.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Colette Brun**
Kursbeitrag: **€ 30,-**

29.08 - 01.09.: Gestaltkurs V (Geschlossene Gruppe)

September 2013

Strenges Übungswochenende Meditation

Nähere Informationen S. 16

Beginn: **Fr, 06.09. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 08.09. 14.00 Uhr**
Leitung: **Horst Strasser**
Kein Kursbeitrag

Genug für alle?

Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen - Seminartag für junge Erwachsene

Der/Die durchschnittliche Österreicher/in verbraucht so viele Ressourcen, dass wir langfristig gesehen mehr als zwei Erden bräuchten. Nicht immer ist es leicht, gegen den Trend der Zeit bewusst mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. An diesem Tag hast du Gelegenheit, praktische Tipps für einen verantwortungsvollen, fairen und nachhaltigen Lebensstil kennenzulernen.

Termin: **Sa, 07.09. 08.45 Uhr bis 20.30 Uhr**
Leitung: **Referent/innen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, fairer Handel, Klimawandel, ökologischer Fußabdruck u.a.**
Kontakt: **Sarah Ruthofer sarah@haus-der-stille.at**
Kursbeitrag: **€ 25,- Seminarbeitrag inkl. Mittagessen**

Sonderpreis von € 15,- je nach finanzieller Möglichkeit der Teilnehmerin/des Teilnehmers

In Kooperation mit:
Junge Kirche

Anmeldung unbedingt erforderlich!

08.09.: Franziskusgottesdienst, Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

18.09.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S. 16)

„Ich tanze vor Freude“

Meditative und andere Tänze

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen

- Meditative Tänze, Kreistänze, Gruppentänze
- Freies Tanzen

Beginn: **Sa, 21.09. 14.30 Uhr**
Ende: **So, 22.09. 14.00 Uhr**
Leitung: **Hedi Mislik**
Kursbeitrag: **€ 20,-**

„Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich!“ 1 Kön 19,7

Wege AUS Burnout

Burnout. Eine Lebenserfahrung einer/eines „Feurigen“, die/der mit äußerstem Einsatz für eine Sache „gebrannt“ hat, daran scheitert, weil ihre/seine Anstrengungen weder den erwarteten Erfolg noch die verdiente Würdigung erfahren. Ein persönlicher und beruflicher „Sturz“, der viele Fragen aufwirft: Was ist überhaupt ein Burnout-Syndrom? Wann ist man selbst gefährdet? Wie kann man dem Burnout-Syndrom im Privat- und Berufsleben entkommen? Das Hineinversetzen und das individuelle Erleben der biblischen Elija-Geschichte aus dem Alten Testament in Verbindung mit entsprechenden Outdooraktivitäten lassen in diesem Seminar mehrere wichtige Elemente einer hilfreichen Burnout-Beratung und vor allem Prophylaxe erkennen.

<u>Beginn:</u>	Fr, 27.09. 09.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So, 29.09. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Luboslav Kmet
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 70,- inkl. Material

„Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch!“ Joh 15,4

Authentisches Tanzen und Meditation mit biblischen Texten

Wir wollen uns selbst und einander Raum, Zeit und liebevolle Aufmerksamkeit schenken, um die Erfahrung zu ermöglichen: Ich bin in Verbindung mit mir selbst, meinem Zentrum, meinem Atem, meinem Innersten, meinem kreativen Potential, der Stille, Gott in mir – Gott im Lebendigen. Die Wege, die wir dabei beschreiten sind: Meditation in Stille, ein Hinhören und intuitives Umgehen mit biblischen Texten aus dem Johannesevangelium, authentisches Bewegen und Tanzen. Die Alexandertechnikprinzipien: Wahrnehmen – Innenhalten – Neuausrichten begleiten uns dabei.

<u>Beginn:</u>	Fr, 27.09. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So, 29.09. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Bettina Bergmair
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 90,- bis € 110,-

Vorschau Herbst 2013

Singwochenende - 05.-06.10.2013

„Singt eurem Gott, ihr Völker der Erde“

Neue Lieder von Hans Waltersdorfer und anderen AutorInnen des Neuen Geistlichen Liedes

Leitung: **Hans Waltersdorfer**, Kursbeitrag. **€ 20,-**

Bibliolog-Grundkurs - 07.-10.10.2013

„Weil jede/r etwas zu sagen hat“

Der Bibliolog ist eine Form der Verkündigung, die die Bibel neu lebendig werden lässt. Er öffnet den Raum dafür, dass viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen biblischen Text entdecken können. Die Methode des Bibliologs basiert auf dem Dialog zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte. Indem die Anwesenden sich mit einer Figur identifizieren und sich aus dieser Rolle heraus äußern, kommt es zu einem vielstimmigen Gemeinschaftserlebnis.

Der viertägige Grundkurs führt in die Techniken und Fähigkeiten des Bibliologs ein. Er befähigt mit dieser Methode zu arbeiten und schließt mit einem Zertifikat ab, das vom „Europäischen Netzwerk Bibliolog“ ausgestellt wird.

Leitung: **Johanna Raml-Schiller**, Kursbeitrag. **€ 260,-**

Assisi entdecken mit Klara - 13.-20.10.2013

Studienfahrt

Gemeinsam entdecken wir die Spuren von Klara in und um Assisi. Intensive Auseinandersetzung mit dem Leben der hl. Klara und ihrer Zeit: Impulse, Wanderungen, Besichtigungen...

Wir fahren mit unserem Haus der Stille-Bus und bei Bedarf mit Privat-Autos. Quartier mit Halbpension in Assisi. - Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Leitung: **Colette Brun & Hedi Mislik**, Kursbeitrag. **€ 780,-**

Gott in allen Dingen - 18.-20.10.2013

Sinnliche Impulse für einen Meditationsweg im Alltag

Leitung: **Karl Furrer**, Kursbeitrag. **€ 50,-**

„Wähle das Leben“ - Intensivgruppe 2013/14

An 7 Wochenende wollen wir unsere Lebens- und Glaubensgeschichte intensiv wahrnehmen und voreinander und vor Gott zur Sprache bringen.

(siehe beiliegender Prospekt oder nähere Informationen anfordern!)

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Es ist grundsätzlich bei allen Kursen möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

Unterwegs mit den Menschen

Maderner, Pater Karl: *Unterwegs mit den Menschen. Mein Leben – das Haus der Stille*, Steirische Verlagsgesellschaft in der Leykam Buchverlagsgesellschaft, Graz 2012, 173 Seiten, € 17,90, ISBN 978-3-85489-171-0

Pater Karl Maderner ist in der Steiermark kein Unbekannter: gebürtiger Niederösterreicher, Franziskaner, Gründer des „Hauses der Stille“, Impulsgeber für Meditation ebenso wie für vielfältige Hilfen an Projekte in Osteuropa, Anreger und Herausgeber zahlreicher neuer Liederbücher u.v.a. „Nach 70 Lebensjahren und 40 Jahren als Priester blicke ich in großer Dankbarkeit zurück“ (9) Allerdings: Das vorliegende Buch ist alles andere als eine Biographie, obwohl sich - natürlich - viele interessante Details finden; der Autor reflektiert in hohem Maße zeit-, sozial-, kultur- und kirchengeschichtliche Aspekte im Zusammenhang mit seiner Biographie. Das Haus der Stille ist Ausgangspunkt dieser Reflexionen, Ziel ist die heutige Situation der Kirche; und hier nimmt sich Pater Karl kein Blatt vor den Mund. Er spricht von den „fünf großen Wunden der Kirche“ (67ff) und vom „Eindruck, dass

unser Herr Papst und die Bischöfe einfach über die Priester und Laien drüberfahren, als hätten sie allein den Heiligen Geist gepachtet“ (28) Oft spricht er von der Reformverweigerung unserer Hirten. „Ja, wir werden immer wieder aufgefordert, auf die Fernstehenden zuzugehen. Wer aber sind die Fernstehenden – sind es jetzt etwa die Bischöfe?“ Aufrüttelnd – wie vieles in diesem Buch ist auch das Kapitel „Das große Verhängnis ist die Gehorsamsstruktur“ (81ff) Damit aber kein falscher Eindruck entsteht: Er betont und macht es auch deutlich: es geht nicht um einen Kampf gegen, sondern für eine neue Praxis. Die Vorschläge, die er gibt, sind sehr konkret, die Beschreibungen sozialer Prozesse im Haus der Stille aufschlussreich. Dass das Haus der Stille zum vielleicht wichtigsten Friedenszentrum in der Stmk wurde, ist sicher auf P. Karl Maderner zurückzuführen. Es ist zu hoffen, dass seine Stimme Gehör findet.

Zielgruppe: Das Buch ist lebendig, anschaulich und konkret; es ist für alle zu empfehlen, die sich für eine lebendige Kirche einsetzen.

Dr. Anton Schrettle



Unterwegs mit den Menschen

Mein Leben und das Haus der Stille

von P. Karl Maderner ofm

Sein Anliegen ist es, Menschen in ihrem religiösen Reifen und Wachsen so zu begleiten, dass sie zu einem vertieften Menschsein finden. Gerade in einer Zeit, in der die restaurativen Kräfte in der Kirche aufwind haben, scheint es ihm wichtig, die Menschen aus ihren Ängsten und Zwängen herauszuholen. Das ist sein Ziel – das hat er von Franziskus gelernt und das möchte er seit 40 Jahren als Priester weitergeben.

ISBN 978-3-85489-171-0

€ 17,90

Stille Köstlichkeiten

Naturküche Kochbuch

von Manfred Nachtnebel

Die einfachen, auch für Kochanfänger bestens geeigneten über 260 Rezepte reichen von einer variantenreichen Vielfalt an kalten Gerichten und Suppen, einer großen Auswahl an vegetarischen und veganen Speisen, zahlreichen Fleisch- und Fischvariationen bis hin zu einer Fülle von Nachspeisen und Keksrezepten.



€ 23,90

Handgefertigter Meditationspolster

Größe: 35 cm Durchmesser,
mit Eingriff zum Nachfüllen

Füllung: 100 % Kapok

€ 39,90 Farbe auf Anfrage!



Markusweg T-Shirts

Spezialangebot

NEU: Die T-Shirts sind jetzt in Bio und FairTrade erhältlich!

100% Baumwolle

Größen:

Frauen S, M, L, XL

Männer S, M, L, XL

Farben: Blau, Rot, Schwarz, Grau

Aufdrucke:

- Fussspuren
- Text: „Schritt für Schritt für Schritt...“
- Text: „Staunen und Staunen und Staunen...“



€ 30,00

Bei Bestellung bitte Größe und Farbe genau angeben!

Aus dem Haus der Stille-Shop

Ich bestelle:

- ___ **Kochbuch „Stille Köstlichkeiten - Naturküche“** € **23,90**
- ___ **P. Karl Maderner, „Unterwegs mit den Menschen“**
 Mein Leben und das Haus der Stille € **17,90**
- ___ **Werkmappe Markus- u. Ermutigungsweg**
 Arbeitsmappe € **9,80**
- ___ **du mit uns - Gesamtset**
 Liederbuch und alle 5 CDs € **80,00**
- ___ **CD-Set** (alle 5 CDs zum Liederbuch) € **75,00**
- ___ **Liederbuch „du mit uns“**
 Einzelpreis € **11,90**
- ___ **Arbeitsmappe „Geh in die Stille“**
 Impulse zur Meditation aus 40 Jahren Erfahrung und Praxis € **8,40**
- ___ **Arbeitsmappe „Der Friede wartet auf seine Erbauer“**
 Friedensarbeitsmappe € **8,40**
- ___ **Markusweg T-Shirt**
 Größe:..... Farbe:..... € **30,00**

Unser gesamtes Shop-Angebot findest du auf unserer Homepage.

Name:

Adresse:

Tel./E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.
 Tel.: +43(0)3135-82625
 Fax: +43(0)3135-82625-35
 E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: www.haus-der-stille.at



Die Seele baumeln lassen

Gönn dir ein paar freie Tage zur Erholung

...z.B. ein verlängertes Wochenende

- allein und doch nicht allein
- keine Verpflichtung
- kein Fernsehen
- sich täglich an den gedeckten Tisch setzen
- in Gemeinschaft essen
- in Gemeinschaft beten
- sich um nichts sorgen müssen

*„Ich trete ein und es geht mir gut!“
(Aussage eines Gastes)*

**Jeden Samstag 9.00 Uhr:
Begleitete Begehung des Markusweges**